

LEHRPLAN

LUZERN • URI • SCHWYZ • OBWALDEN • NIDWALDEN

SCHRIFT

ZUG • DEUTSCHSPRACHIGER TEIL: • WALLIS

Für das 1. – 6. Schuljahr

Lehrplan

Schrift

1. bis 6. Schuljahr

Inhaltsverzeichnis

A: Leitideen

1. Bedeutung der Schrift.....	3
2. Richtziele.....	3
3. Die Umsetzung im Unterricht.....	4

B: Grobziele

Grobzielübersicht	9
Grobziele 1. Schuljahr	10
Grobziele 2. Schuljahr	11
Grobziele 3. Schuljahr	12
Grobziele 4. Schuljahr	13
Grobziele 5./6. Schuljahr	14

Der vorliegende Lehrplan wurde von der Kommission Schrift der Innerschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz (IEDK) erarbeitet.

Copyright 1989 / Teilweise überarbeitete Fassung 1997
Zentralschweizerischer Beratungsdienst für Schulfragen ZBS
Luzernerstrasse 69, 6030 Ebikon

Teil A: Leitideen

1. Bedeutung der Schrift

Kommunikations- und Ausdrucksmittel

Die Schrift ist ein fundamentales Kommunikations- und Ausdrucksmittel.

Sie ermöglicht das Festhalten des Wortes und damit die geistige Entfaltung und Bewahrung unserer Kultur.

Der Handschrift kommt neben der Maschinen- oder Computer-Schrift eine eigenständige Bedeutung zu. Sie ist persönlicher Ausdruck.

Persönliche Schrift

Schriftformen werden durch gezielte Schulung und durch die Eigenart der Schülerinnen und Schüler geprägt. Im Schreibunterricht eignen sich die Schülerinnen und Schüler durch klare Formvorstellung der einzelnen Schriftzeichen und durch richtiges Ausführen ihres Bewegungsablaufes eine persönliche, geläufige Schrift an, die auch bei gesteigertem Schreibtempo gut lesbar ist.

Entfaltung der Persönlichkeit

Schriftpflege trägt zur Persönlichkeitsentfaltung bei, indem sie Selbstdisziplin, Ausdauer, Verantwortungsbewusstsein sowie rhythmisches und ästhetisches Empfinden fördert.

Schrift und Sprache

Der Akt des Schreibens unterstützt die Gedankenbildung. Die Schrift ist Mittel zum Spracherwerb. Schreiben und Schrift helfen, die Orthographie zu speichern.

2. Richtziele

Die Schülerinnen und Schüler

- haben Freude am Schreiben, an der Schrift und am Gestalten mit der Schrift
- verfügen über eine gut lesbare, geläufige Handschrift
- verfügen über eine gut funktionierende Schreibmotorik
- haben Ausdauer und arbeiten sauber und sorgfältig
- können mit verschiedenen Schreibgeräten und -materialien umgehen
- nehmen Schrift und andere graphische Gestaltungsmittel als Ausdrucksmöglichkeit wahr und wenden sie an

3. Die Umsetzung im Unterricht

3.1 Didaktische Grundlagen

Vorbildfunktion

Die Lehrperson ist sich bewusst, dass das Beispiel ihrer Schrift und Darstellung eine wichtige Rolle spielt.

Körper-, Hand- und Gerätehaltung

Der Körper-, Hand- und Gerätehaltung muss grosse Aufmerksamkeit geschenkt werden. Sie ist eine wichtige Voraussetzung für eine gute Schreibtechnik.

Richtige Bewegung

Natürliche Bewegung beruht auf rhythmischem Wechsel von Spannung und Entspannung. Sie besteht aus einer unbetonten Eingangs-, einer betonten Haupt- und einer lockeren Ausgangsbewegung. Dieser Bewegungsablauf ist Voraussetzung für ein geläufiges Schreiben.

Von der Gross- zur Kleinbewegung

Der Lernprozess führt von der Grossbewegung in der Luft und auf Grossflächen zur Kleinbewegung, d.h. von der Arm- zur Handschrift. Dabei ist dem Übergang zur Hand- und Fingerbewegung (Feinmotorik) grosse Bedeutung beizumessen.

Schreibmotorik

Jede Handschrift ist das Ergebnis von gesteuerter Bewegung. Somit konzentriert sich der Schreibunterricht auf die Entwicklung und die Vervollkommnung des Bewegungsablaufes. Die Schreibmotorik wird durch den gezielten Einsatz von Bewegungs-, Gestaltungs- und Lockerungsübungen gefördert.

Schreibstörungen

Schreibstörungen sind durch eine Fachstelle abzuklären. Die Lehrperson unterstützt getroffene Massnahmen.

Schweizer Schulschrift / Persönliche Schrift

Die "Schweizer Schulschrift" (vgl. Anhang, S. 17) bildet die Grundlage zum Erlernen der verbundenen Schrift. Sie dient als Orientierungshilfe auf dem Weg zur persönlichen Schrift. Etwa ab fünfter Klasse ist auf das persönliche Schriftbild Rücksicht zu nehmen.

Linkshändigkeit

Ausgesprochene Linkshändigkeit darf nicht umgeschult werden (vgl. Anhang, S. 15)

Wirkungsvoller Schreibunterricht

Es ist vorteilhaft, regelmässig gezielte Übungen in den Unterricht einzubauen.

Gestaltung von Schülerarbeiten

In allen Fächern ist auf eine klare, übersichtliche Gestaltung der Schülerarbeiten sowie auf eine leserliche, saubere und regelmässige Schrift zu achten.

Für Selbstkorrekturen werden mit den Schülerinnen und Schülern einheitliche Vereinbarungen getroffen, die Missverständnisse verunmöglichen: Wort durchstreichen und neue Variante darüber oder daneben schreiben; Korrektur mit Fussnote u.ä.

Hinweise zur Schriftbeurteilung

Die Beurteilung stützt sich auf die Zielsetzung und stellt die Frage nach dem Erreichten. Sie berücksichtigt die individuellen Voraussetzungen und Fortschritte.

Im Schreiben können folgende Gesichtspunkte überprüft und beurteilt werden:

- Richtigkeit der Schriftzeichen im Vergleich zur Steinschrift und zur Schweizer Schulschrift
- Richtiger Bewegungsablauf
- Lesbarkeit
- Sauberkeit
- Grössenverhältnis der Buchstaben (Proportionen)
- Buchstaben- und Wortabstände
- regelmässige Schriftrichtung
- auf die Linie schreiben
- Gewandtheit im zusammenhängenden Schreiben
- Schreibleistung innerhalb einer bestimmten Zeit
- Gestaltungsfähigkeit
- Gesamteindruck

3.2 Rahmenbedingungen

Schrift wird nicht als separates Fach erteilt. Schrift ist integrierter Bestandteil des gesamten Unterrichts.

Schulmobiliar

Das Schulmobiliar muss der Körpergrösse der Schülerinnen und Schüler angepasst sein (verstellbare Stühle, verstellbare Schreibtische mit Schrägstellmöglichkeit, den Unterrichtsmaterialien entsprechende Tischplattentiefe).

Schreibgeräte

Die Schreibgeräte beeinflussen die Schriftentwicklung der Schülerinnen und Schüler wesentlich. Von den zahlreichen Schreibgeräten eignen sich jene am besten, die ein unverkrampftes Schreiben ermöglichen wie Bleistift Nr. 2, Füllfeder, Faserschreiber. Für grossflächige Bewegungen eignen sich Fettstifte, Filzstifte, Pinsel, Kreiden.

Grobzielübersicht

Grobziele	1. Klasse	2.Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
In der richtigen Haltung schreiben	0	0	0	0	0	0
Einfache Grundbewegungen nach allen Richtungen ausführen	0					
Feinmotorik und Schreibmotorik entwickeln und verfeinern	0	0	0	0	0	0
Rhythmisch schreiben		0	0	0	0	0
In Steinschrift schreiben	0	0	0	0	0	0
Grundbewegungen der verbundenen Schrift ausführen	0	0	0			
Mit Tinte schreiben lernen			0			
In Schweizer Schulschrift schreiben		0	0	0		
Leserliche und geläufige persönliche Schrift entwickeln				0	0	0
Schriftliche Arbeiten übersichtlich und wirkungsvoll darstellen		0	0	0	0	0

Hinweis

Als Grundlage und Hilfe für die Schriftpflege dient das Lehrmittel von Gentsch "Handschrift, Lehre und Pflege. Empfehlungen für den Schreibunterricht in der Volksschule", Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Grobziele	Inhaltsangaben und Erläuterungen	Hinweise für die Unterrichtsgestaltung
1 Eine für das Schreiben günstige Körper- und Schreibhaltung angewöhnen.	Körperhaltung Armhaltung Handhaltung Gerätehaltung	Siehe Anhang, S. 16
2 Grundbewegungen des Schreibens nach allen Richtungen rhythmisch ausführen.	Grundbewegungen*):	Rhythmische Bewegungen in verschiedenen Grössen, auch begleitet mit rhythmischen Instrumenten oder Sprechversen Bewegungen auch beidhändig und gleichzeitig ausführen
3 Fein- und Schreibmotorik entwickeln.		Von der Grossbewegung zur Kleinbewegung Arm- und Handbewegungen auch auf vertikalen Schreibflächen Von der Arm- zur Fingerbewegung
4 Steinschrift in Bewegung und Form anwenden.		Gross- und Kleinbuchstaben, Ziffern (Siehe Anhang, S. 18) Richtigen Bewegungsablauf beachten
5 Grundbewegungen in der verbundenen Schrift üben.	Grundbewegungen:	

*) Die Beispiele im Grobzielkatalog und zum Teil im Anhang wurden entnommen aus H. Gentsch: Handschrift, Lehre und Pflege

Grobziele	Inhaltsangaben und Erläuterungen	Hinweise für die Unterrichtsgestaltung
1 In der richtigen Haltung schreiben.	Körperhaltung Armhaltung Handhaltung Gerätehaltung	Siehe Anhang, S. 16
2 Rhythmisch schreiben.	Kleine Bewegungseinheiten, z.B.: Rhythmus erhöhen	
3 Steinschrift anwenden.		Siehe Anhang, S. 18 z.B. Titel gestalten, Wörter hervorheben
4 Fein- und Schreibmotorik verfeinern.		Von der Grossbewegung zur Kleinbewegung Von der Arm- zur Fingerbewegung Arm- und Handbewegungen auch auf vertikalen Schreibflächen
5 Schweizer Schulschrift schreiben lernen.		Siehe Richtalphabet im Anhang, S. 19 Senkrechte Schreibrichtung bei schräggelegtem Papier nach Möglichkeit auf schiefer Schreibfläche
		Für Linkshänder gegengleich (Siehe Anhang, S. 17)

Grobziele	Inhaltsangaben und Erläuterungen	Hinweise für die Unterrichtsgestaltung
1 In der richtigen Haltung schreiben.	Körperhaltung Armhaltung Handhaltung Gerätehaltung	Siehe Anhang, S. 16
2 Rhythmisch schreiben.	Rhythmus erhöhen	Zwei bis vier Buchstaben in einem Zug verbinden Verbindungen üben
3 Steinschrift anwenden.		Siehe Anhang, S. 18 z.B.: Titel gestalten, Wörter hervorheben, mit verschiedenen Schreibgeräten
4 Fein- und Schreibmotorik entwickeln.		Von der Gross- zur Kleinbewegung
5 Mit Tinte schreiben lernen.		Die Schülerinnen und Schüler beherrschen vorgängig das Schreiben der verbundenen Schrift mit Bleistift
6 Schweizer Schulschrift rhythmisch schreiben.		Siehe Richtalphabet im Anhang, S. 19 Auf Formsicherheit achten
7 Schriftliche Arbeiten übersichtlich und wirkungsvoll darstellen.		

Grobziele	Inhaltsangaben und Erläuterungen	Hinweise für die Unterrichtsgestaltung
1 In der richtigen Haltung schreiben.	Körperhaltung Armhaltung Handhaltung Gerätehaltung	Siehe Anhang, S. 16
2 Rhythmisch schreiben.		Drei bis fünf Buchstaben in einem Zug geläufig verbinden (z.B.: Vor- und Endsilben, kurze Wörter)
3 Steinschrift anwenden.		Siehe Anhang, S. 18 z.B.: Titel gestalten Merksätze hervorheben Skizzen beschriften
4 Schweizer Schulschrift geläufig schreiben.		Siehe Anhang, S. 19 Geläufigkeit steigern Formensicherheit erlangen
5 Schriftliche Arbeiten übersichtlich und wirkungsvoll darstellen.		

Grobziele	Inhaltsangaben und Erläuterungen	Hinweise für die Unterrichtsgestaltung
1 In der richtigen Haltung schreiben.	Körperhaltung Armhaltung Handhaltung Gerätehaltung	Siehe Anhang, S. 16
2 Rhythmisch schreiben.		Vier bis sechs Buchstaben in einem Zug geläufig verbinden
3 Steinschrift anwenden.		Siehe Anhang, S. 18 Arbeitsblätter und Folien beschriften Plakate gestalten Merksätze hervorheben
4 Leserliche und geläufige persönliche Schrift aus der Schweizer Schulschrift entwickeln.		Grundlage Schweizer Schulschrift (siehe Anhang, S. 19) Klare Formen, Regelmässigkeit, Abstände, Richtung beachten
5 Texte und Darstellungen übersichtlich und ansprechend gestalten.		In allen Fächern
6 Andere Schriften kennenlernen (fakultativ).		Zierschrift Werbung